

<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr:	003/0007/2008
	Erstelldatum:	öffentlich 25.03.2008
	Aktenzeichen:	Ref. 3 D/kd
<b>Abfallentsorgung; Entwicklung der Abfallmengen im Kalenderjahr 2007</b>		
<b>Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Frau Kerstin Seuß</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>10.04.2008</b>	<b>Umweltausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

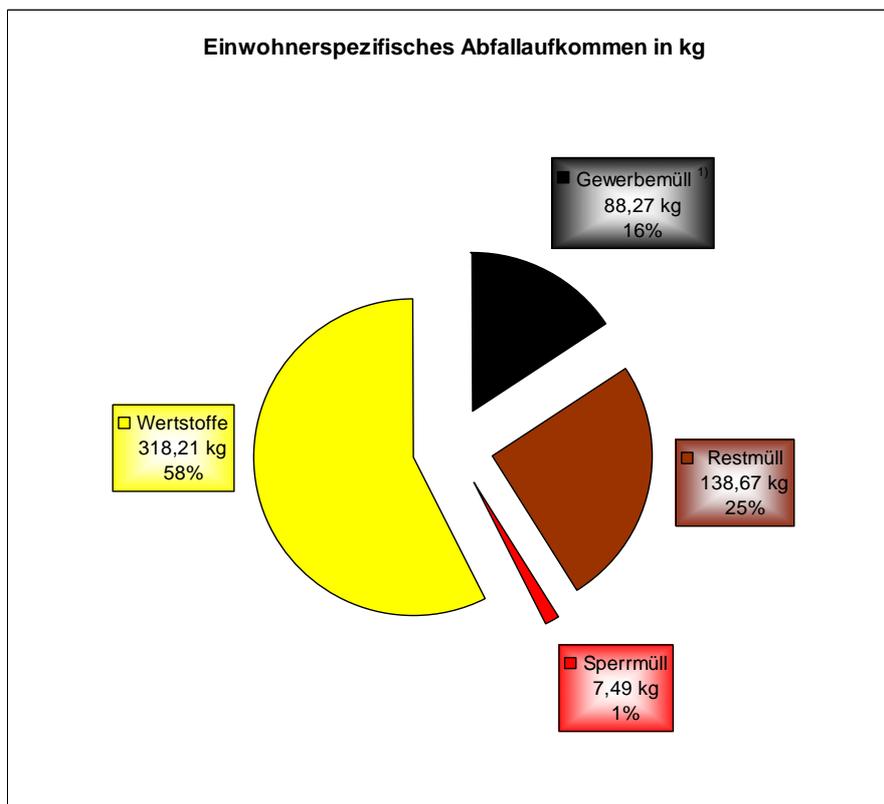
Die Entwicklung der Abfallmengen im Kalenderjahr 2007 gemäß beiliegender Zusammenstellung vom 25.03.2008 dient zur Kenntnis.

### Sachstandsbericht:

Die Müll- und Wertstoffmengen 2007 waren insgesamt gesehen im Vergleich zum Vorjahr leicht steigend. Die einwohnerspezifischen Abfall-Gesamtmengen 2007 haben um 1,25 % zugenommen.

Aber auch die Verwertungsquote 2007 erhöhte sich, und zwar um 2 %-Punkte, gegenüber dem Vorjahr und liegt nunmehr bei einem Spitzenwert von 69 %.

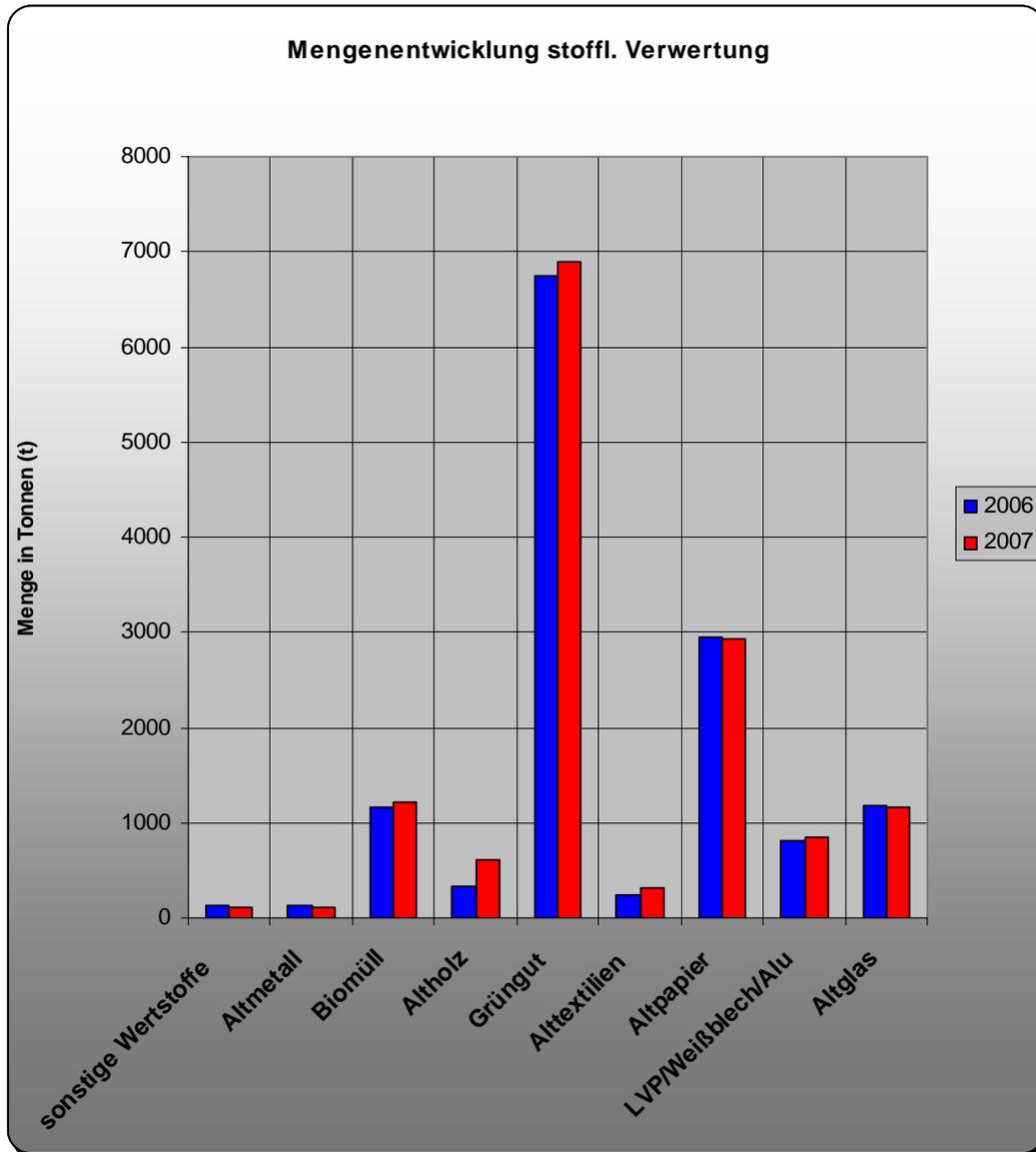
**Abb. 1: Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen in der Stadt Amberg**



Das einwohnerspezifische Restmüllaufkommen 2007 stagniert auf Vorjahresniveau. Sowohl beim Gewerbemüll als auch beim Sperrmüll kann sogar eine leicht sinkende Tendenz angezeigt werden.

Die angefallene Menge an Wertstoffen tendiert im Jahr 2007 wieder nach oben.

Abb. 2: Wertstoffe zur stofflichen Verwertung im Vergleich 2007 zu 2006



Die gesammelten Altglasmengen setzen ihren Abwärtstrend fort, was sicherlich auf der Pfandpflicht beruht. Auch die in verstärktem Maße von den Herstellern bevorzugten Verpackungen aus Kunststoff sind dafür ursächlich.

Die Sammlungsmengen von Altpapier blieben gegenüber 2006 unverändert.

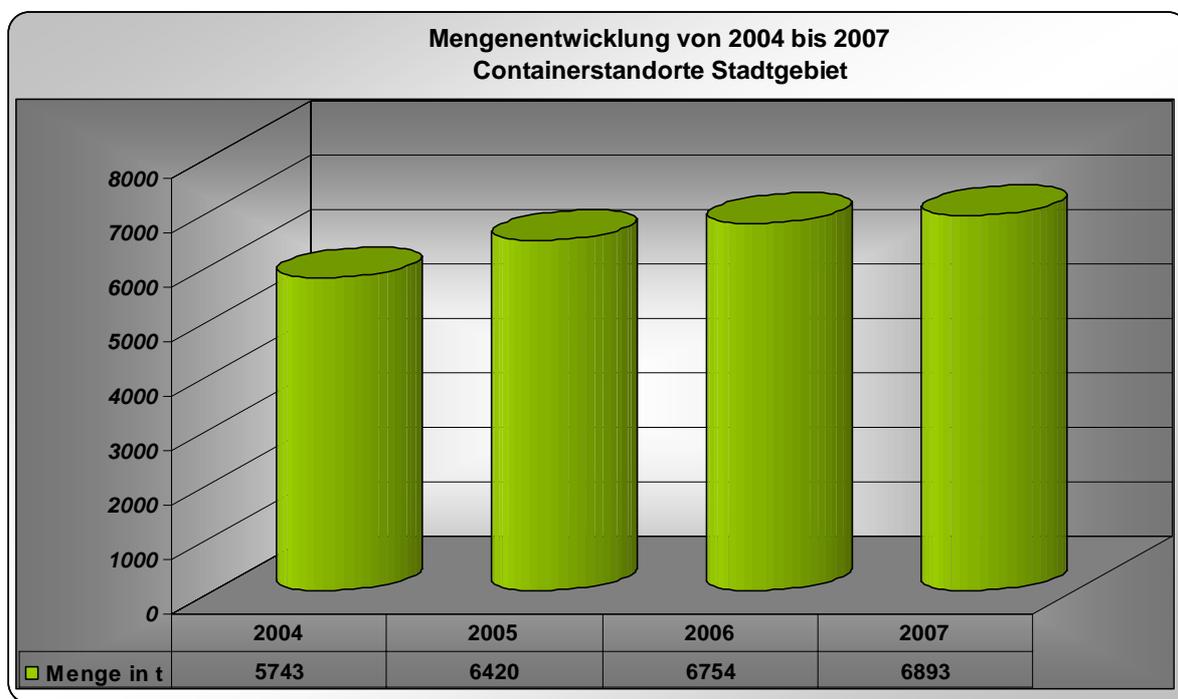
Bei den Altmetallmengen konnte ein Rückgang von 9,23 % festgestellt werden, wofür der weiterhin gestiegene Rohstoffpreis auf dem Schrottmarkt einer der Gründe sein dürfte.

Sowohl die Biomüllsammelmengen als auch die Grüngutmengen verzeichneten im Jahr 2007 einen geringen Zuwachs.

Durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit (Kontrollen und Aufklärung vor Ort) konnte das Trennverhalten der Bürger positiv beeinflusst werden.

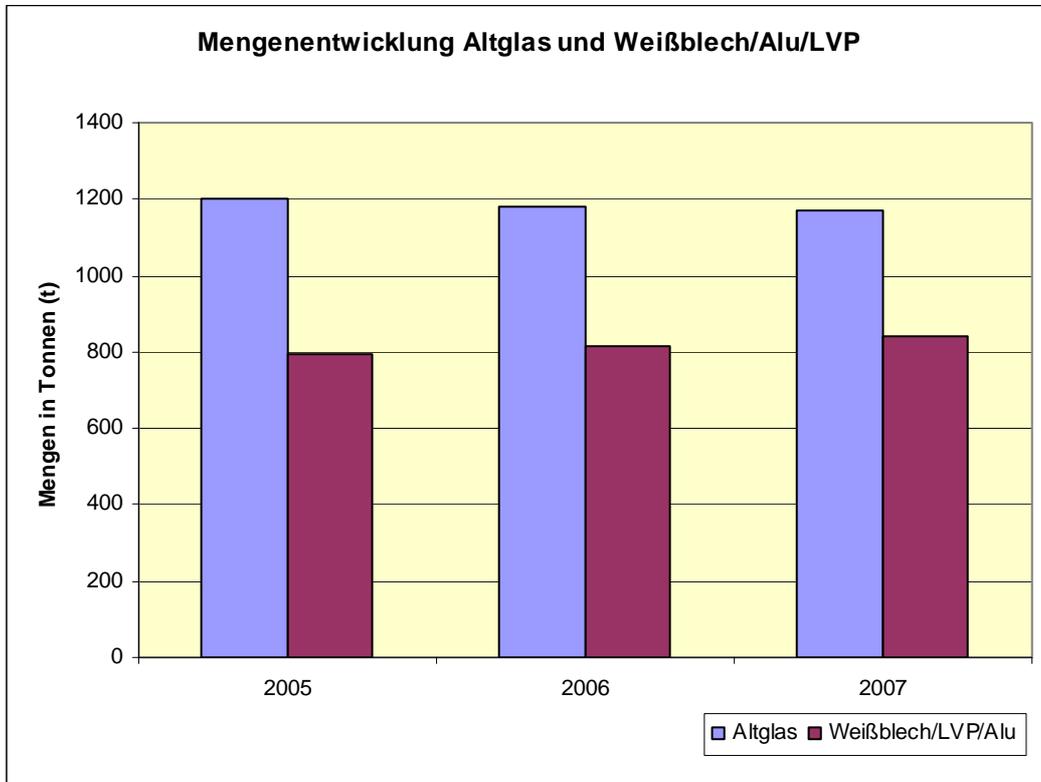
Die anhaltende Zunahme beim Grüngut beruhte wie auch im Vorjahr auf der vegetationsreichen Witterung mit häufigen Regenfällen.

Abb. 3: Mengenerwicklung Grüngut 2004 bis 2007



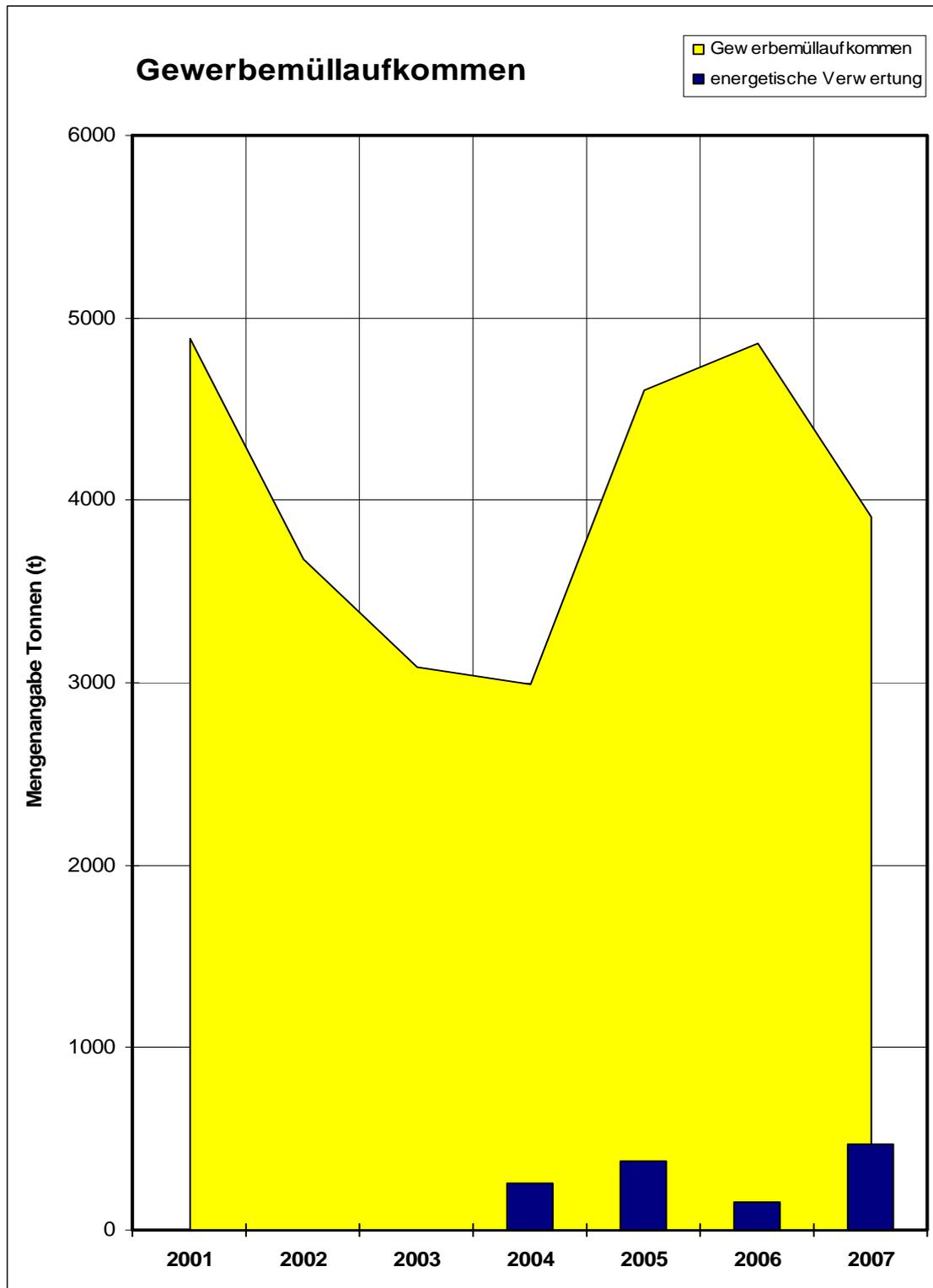
Die Anlieferung von Grünabfällen durch beauftragte Dritte und Gewerbebetriebe (Gartenbau und Hausmeisterservice) wurde Mitte 2007 neu geregelt. Diese können jetzt mittels eines Anlieferscheins am Wertstoffhof in Neumühle kostenlos anliefern. Die Überfüllung der Grüngutcontainer durch große Anliefermengen solcher Beschicker wurde hierdurch eingedämmt.

Abb. 4: Mengenentwicklung Altglas und Weißblech/Alu/LVP



Die im Bringsystem erfasste Altglasmenge sank von 2006 auf 2007 um 11 Tonnen. In etwa gleich geblieben sind die erfassten Weißblech/Alu/LVP-Mengen.

Abb. 5: Mengenentwicklung Gewerbemüll 2001 – 2007



Das Aufkommen an „Gewerbemüll zur Beseitigung“ hat sich gegenüber 2006 um knapp 20 % verringert. Die energetische Verwertung von Gewerbemüll liegt im Jahr 2007 dagegen um 295 Tonnen über dem Vorjahresniveau.

Der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf nimmt seit mehreren Jahren Gewerbemüll, deren energetisch verwertete Fraktionen einen hohen Heizwert haben, zur energetischen Verwertung an. Dieser Anteil am Gewerbeabfall unterliegt dem freien Markt.

---

Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor

**Anlage:** Zusammenstellung des Abfallaufkommens 2007 in der Stadt Amberg

**Verteiler:**

Mitglieder Umweltausschuss  
Referat 3, Amt 3.2  
zum Akt Beschlussvorlagen  
zum Reg. Akt